



DIÖZESANRAT der Katholiken im Erzbistum Bamberg

Jakobsplatz 9* 96049 Bamberg * Tel.: 09 51 / 50 23 54 * Fax: 09 51 / 50 23 69

E-Mail: dioezesanrat@erzbistum-bamberg.de * Internet: www.dioezesanrat-bamberg.de

Diözesan-Sachausschuss „Schule und Erziehung“ Ergebnisprotokoll der 2. Sitzung in der 12. Amtsperiode am 29.11.2010

Ort: Bistumshaus St. Otto, Bamberg
Beginn: 15.30 Uhr
Ende: 17.30 Uhr

Teilnehmer: Dr. Ralph Fischer, Günther Hoffmann, Stefan Dorscht, Hans-Dieter Franke, Karl Härtl, Rolf Kimberger, Dr. Claudia Leuser, Anton May, Doris Otzelberger, Joachim Waidmann

Entschuldigt: Norbert Bocksch, Dr. Karl-Werner Goldhammer, Dr. Cordula Haderlein, Helmut Kormann, Dr. Sven Pflafka, Annegret Schurkus, Reinhold Wick, Winfried Zawidzki

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Geistlicher Impuls
3. Feststellung der Mitgliedschaft
4. Zukunft und Aufgaben des Religionsunterrichtes
5. Sonstiges
6. Nächste Sitzung

zu 1.

Der neue Vorsitzende Dr. Fischer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer. Das Protokoll der Sitzung vom 21. Oktober 2010 wird genehmigt.

zu 2.

Herr Franke stimmt die Anwesenden mit Gitarrenspiel und einer Meditation („Engel der Wärme“ von Anselm Grün) ein.

zu 3.

Nach einer Vorstellungsrunde der anwesenden Mitglieder informiert Herr Dr. Fischer über die Absagen von Herrn Reinhold Wick und Frau Marieluise Rouschka.

OR Hans-Dieter Franke wird nicht mehr „qua Amt“ das Amt des Kassenverwalters übernehmen. In der nächsten Sitzung muss deshalb der Kassenwart neu gewählt werden. Herr Zawidzki wird darum gebeten, vor Neubesetzung des Amtes über die Aufgaben des Kassenverwalters zu informieren.

zu 4.

Als Diskussionsgrundlage wird der Artikel „Warum Bildung Religion braucht...“ von Mirjam Schambeck zugrundegelegt. Besonders der Punkt „Bildung braucht Religion – Forderungen,

für die es sich einzutreten lohnt“ wird aus den unterschiedlichen Perspektiven der Mitglieder sehr intensiv diskutiert mit dem Ziel, das Motiv und Leitthema für die Arbeit im Sachausschuss „Schule und Erziehung“ in der aktuellen Amtsperiode zu finden und näher zu bestimmen.

Die Aufgabe des Religionsunterrichts besteht nach Schambeck darin, so ihre Hauptthese, „sich zu Religion zu verhalten“.

Im Verlauf der Diskussion tauchen zahlreiche Fragen auf, etwa:

- a) Was wäre, wenn Religion in Bildungs- und Lehrplänen nicht mehr vorkommt?
- b) Bedingt durch den Migrationshintergrund wird sich in der deutschen Bildungslandschaft in absehbarer Zeit Vieles ändern im Hinblick auf Glaube und Religionsunterricht.
- c) Wie wird der Religionsunterricht, der für viele Kinder und Jugendliche häufig der einzige Kontakt zu Religion und Kirche ist, innerkirchlich in seiner Bedeutung wahrgenommen und wertgeschätzt, z. B. von den Bischöfen, die ihren Blick häufig zuerst auf pastorale Aufgaben richten ?

Bei der Erstellung der nächsten Lehrpläne, z. B. für das Gymnasium G8 in Bayern, gilt es sehr wachsam zu sein im Hinblick auf die Festlegung von Bildungszielen und –inhalten, inwiefern Raum bleiben kann für Religionsunterricht und religiöse Erziehung.

zu 5.

Joachim Waidmann weist auf das Angebot der Schülerseelsorge beim BDKJ hin, das z. B. im Zusammenhang mit Besinnungstagen gute Dienste leisten kann.

Hans-Dieter Franke weist auf die zunehmende Bedeutung der Ganztageschule als besondere Chance für den Religionsunterricht – nicht nur an kirchlichen Schulen – hin, etwa in Verbindung mit dem Marktaler Plan (ganzheitliches Menschenbild, vernetzter Unterricht und Morgenkreis). Dieses Konzept wird im Sachausschuss in den nächsten Sitzungen weiter thematisiert werden.

zu 6.

Nächster Termin:

Montag, 14. März 2011, 15.30 Uhr im Bistumshaus St. Otto, Bamberg

Dr. Ralph Fischer
Vorsitzender

Doris Otzelberger
Schriftführerin